

Protokoll zur Sitzung der Schulkonferenz am 26.06.2007

1. Rückblick auf die Auswirkungen des G8-Gipfels für die Schule

Herr Levetzow trägt vor, dass ein offizieller **Elternbrief des Schulamtes** so formuliert gewesen sei, dass es in der Verantwortung der Eltern liege, ob sie ihre Kinder vom 30.05. an zur Schule schicke.

Diese Aussage ging erheblich weiter als die Überlegungen in der letzten Sitzung der Schulkonferenz und hat im Ergebnis dazu geführt, dass trotz klarer Schulpflicht und des Fehlens jeglicher G8-bezogener Probleme und Risiken etliche Schüler auch der Oberstufe bereits in der Zeit vom 30.05. bis zum 01.06. gefehlt haben.

Die Mitglieder der Schulkonferenz sind darin einig, dass Auswüchse wie eine Mitteilung, dass ein Schüler bereits in der Zeit vor Pfingsten fehle, da man zu einer Urlaubsreise im Ausland sei, eine inakzeptable Folge des Elternbriefes sind.

In der G8-Woche ist die Zahl der in der Schule erscheinenden Schüler von ca. 110 zu Beginn der Woche auf letztlich noch gut 20 Schüler am Freitag, 08.06. gesunken.

Allen zu Hause gebliebenen Schülern waren Aufgaben erteilt worden, um den Unterrichtsausfall möglichst kompensieren zu können.

Herr Linden kritisiert, dass das Schulamt Rostock trotz entsprechender Bitte wg. der problematischen Erreichbarkeit der Schule für die immerhin ca. 75% auswärtigen Schüler sich nicht dazu imstande sah, eine Entscheidung zum Ausfall des Unterrichts zu treffen, so dass die Schule mit allen Problemen allein dagestanden habe.

Befremden hat überdies ausgelöst, dass die Kreisverwaltung an mehreren Tagen während des G8-Gipfels aus Sicherheitsgründen geschlossen gewesen sein soll und sogar an einem der Tage die Mitarbeiter frühzeitig nach Hause geschickt worden seien, während auf Nachfragen der Schule zur Sicherstellung der Schulbusbeförderung stets nur mit dem Hinweis reagiert worden sei, diese sei gesichert.

So wurde seitens der Schule am Freitag, 08.06., schließlich allein entschieden, die verbliebenen Schüler frühzeitig nach Hause zu schicken und diese bis zur Busbeförderung zu begleiten.

Das Schulverwaltungsamt des Kreises, vertreten durch Fr. Wehner, will sich dazu nicht äußern.

Seitens der Schüler wird vorgetragen, dass einerseits zum Teil keine bzw. zu geringe Aufgaben erteilt worden seien, dass aber auch andererseits z.B. in einer 10. Klasse mit 13 Schülern effektiver Unterricht abgehalten werden konnte.

Etliche Schüler der Oberstufe seien überdies unsicher gewesen, ob tatsächlich die in der Zeit vom 30.05. bis 01.06. angekündigten Klausuren angesichts der Fehlmöglichkeit wg. des G8-Gipfels laut **Elternbrief** überhaupt geschrieben würden.

Wg. Nichtteilnahme an Klausuren hätten nun einzelne Schüler bis zu 4 Klausuren in den verbleibenden Wochen zu schreiben.

Hierzu wird seitens der Schulleitung klargestellt, dass die Terminankündigungen für die Klausuren per Aushang bekannt gegeben und nicht zurückgenommen worden seien, so dass daran kein vernünftiger Zweifel bestehen können.

Auch von den Vertretern der Erziehungsberechtigten wird zu dem Verhalten der Oberstufenschüler völliges Unverständnis signalisiert, zumal in der Zeit vom 30.05. bis 01.06. keinerlei G8-bedingte Beeinträchtigungen zu verzeichnen gewesen seien, die überhaupt für Schüler – zumal im Alter von Oberstufenschülern - Anlass dafür geboten hätten, der Schule fernzubleiben.

2. Abitur 2007

Herr Levetzow teilt mit, dass von insgesamt 127 Schülern nur 2 das Abitur nicht bestanden haben.

Die mündlichen Prüfungen verteilen sich wie folgt auf die Fächer:

➤ Geschichte:	45	
➤ Erdkunde:	27	
➤ Religion:		20
➤ Sozialkunde:	17	
➤ Musik:	6	
➤ Deutsch:		4
➤ Biologie und Kunst jeweils:		2
➤ Chemie, Latein und Physik jeweils:	1	

Die Notendurchschnitte bewegen sich von

➤ 1,0	1 Schüler
➤ 1,1	3 Schüler
➤ 1,2	4 Schüler

bis zu 3,4.

Der Gesamtdurchschnitt alle Noten beträgt 2,34 (2,23 bei Schülerinnen und 2,46 bei Schülern). Der beste Schüler liegt auf Platz vier.

3. Stand der Vorbereitungen zur Projektwoche

Danny Kießling schildert die bisherigen, insbesondere von ihm selbst unternommenen Bemühungen zur Strukturierung und Sicherung der diesjährigen Projektwoche.

Es sei bisher trotz aller Bitten und Appelle nicht möglich gewesen, von den Lehrern in ausreichendem Umfang Kursangebote zu erhalten, während die Angebote der Schüler (z.B. im Sport in den Bereichen Fußball und Volleyball oder in Informationstechnik im Bereich webdesign) in genügendem Umfang vorliegen.

Inzwischen hat ein dritter Versuch zur Realisierung der Einwahl in die bisher von Schülern und Lehrern angebotenen Projektkurse stattgefunden, bei dem erneut noch zu lösende organisatorische Schwierigkeiten aufgetreten sind.

Seitens der Schulkonferenz wird ausdrücklich an die Lehrerschaft appelliert, die für die Sicherstellung des Erfolgs der Projektwoche noch fehlenden Kursangebote kurzfristig zu realisieren.

4. Festlegung der frei beweglichen Ferientage im Schuljahr 2007/2008

Nach ausführlicher Diskussion über verschiedene Alternativen entscheidet sich die Schulkonferenz für folgende frei beweglichen Ferientage:

- Donnerstag, 22. und Freitag, 23.11.2007 sowie
- Freitag, 02.05.2008 (Tag nach 1. Mai = Christi Himmelfahrt 2008)

5. Sonstiges

➤ Versicherungsschutz bei Schulveranstaltungen

Aufgrund verschiedener Nachfragen z.B. zum Versicherungsschutz bei Abiturfeiern außerhalb der Schule wird auf Basis von Äußerungen des staatlichen Schulamtes folgendes festgestellt:

Ein Unfallversicherungsschutz für Lehrer und Schüler besteht dann, wenn es sich um eine „schulische Veranstaltung“ handelt.

Eine solche liegt dann vor, wenn

1. die Veranstaltung den Zweck erfüllen soll, die Verbundenheit innerhalb der Schule zu fördern,
2. sie von der Autorität des Schulleiters oder einer beauftragten Person getragen wird,
3. grundsätzlich alle Schulangehörigen an der Veranstaltung teilnehmen können, ohne dass eine Teilnahmepflicht besteht und
4. sie auch im Wesentlichen von Schulangehörigen besucht wird.

Sonstige schulische Veranstaltungen wie z.B. Schulkonzerte sind daher nur dann offizielle Schulveranstaltungen, wenn diese durch eine Erklärung des Schulleiters so eingeordnet werden.

Erziehungsberechtigte sind nur dann unfallversichert, wenn sie im Auftrag oder mit ausdrücklicher Genehmigung der Schule ehrenamtlich tätig sind.

➤ Ausscheiden des Vorsitzenden der Schulkonferenz

Der Unterzeichner weist darauf hin, dass dies nach mehr als 7 Jahren die letzte Sitzung der Schulkonferenz ist, an der er teilnimmt bzw. die er leitet, da nunmehr auch sein jüngerer Sohn das Abitur gemacht hat.

Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, mit seiner Tätigkeit der Schule und der Zusammenarbeit zwischen Lehren, Eltern und Schülern in den Jahren ein wenig geholfen zu haben und wünscht der Schule für die Zukunft alles Gute.

Schulleitung, Lehrer-, Schüler- und Elternvertretung bedanken sich bei dem Vorsitzenden für seine langjährige Tätigkeit als Schulelternrats- und Schulkonferenzvorsitzender.

- Sitzungstermin der nächsten Schulkonferenz im Jahr 2007
- | | |
|---|---|
| Vorstand des Schulelternrates
(Ratskeller Bad Doberan)
09.10. | Schulkonferenz
(Schule Raum 013)
16.10. |
|---|---|

Achtung:

Ich weise auch an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass vor den o.a. Terminen die für die nächste Wahlperiode erforderlichen Neuwahlen für die Vertretungen der Schüler, Lehrer und Erziehungsberechtigten erfolgen müssen.

Für den Schulelternrat werden daher **am 25.09.2007 in der Schule die Neuwahlen**

- des Vorstandes des Schulelternrates sowie
- der Delegierten der Vertretung der Erziehungsberechtigten
- für Schul- und andere Konferenzen sowie
 - den Kreiselternrat

durch den Schulelternrat, d.h., alle ebenfalls neu gewählten Vorsitzenden der Klassenelternräte, stattfinden.

Gez. Hufen